

## **Kreismusikfest 2016 in Wietze – konzertant bis fetzig**

Bereits zum 52. Mal veranstaltete der Kreisschützenverband Celle Stadt und Land sein beliebtes Kreismusikfest mit Spielleuten aus den Schützenvereinen im Celler Land. 15 Musikformationen waren der Einladung der Fachgruppe Musik im KSV für dieses Musikfest in Wietze mit etwa 300 Besuchern gefolgt. Perfekt ausgerichtet hat es der Spielmannszug Wietze-Steinförde von 1951 unter der Leitung seines Stabführers Ernst Hoopmann, gemeinsam mit Helmut Olbrich, dem 1. Vorsitzenden des Schützenvereins Wietze-Steinförde.

Kreishauptmusikleiter Werner Hahnrahs ist seit vielen Jahren für die musikalische Organisation der diesmal 11 Spielmannszüge, 3 Fanfarenzüge und des Kreisspielmannszugs verantwortlich.

Mit einem Sternmarsch der Spielzüge von Treffpunkten in der Umgebung aus in das Stadion Wietze sollte es beginnen. Doch Blitz und Donner, begleitet von heftigen Regengüssen, machten diese Planung zunichte. Treffpunkt war somit die Sporthalle und die einmarschierenden Spielzüge wurden mit viel Beifall der zahlreichen Besucher empfangen. Werner Hahnrahs blickte in seinem Grußwort auf die ständige Weiterentwicklung dieser Kreismusikfeste zurück, die in jährlichem Wechsel von verschiedenen Schützenvereinen und Standorten durchgeführt werden. Immer unter dem Motto „Unser Ziel – Gut Spiel“. Er dankte dem ausrichtenden SZ Wietze-Steinförde für die sorgfältige Organisation und gratulierte gleichzeitig im Namen des KSV zum 65jährigen Bestehen des Spielmannszuges. Außerdem begrüßte er herzlich Helmut Olbrich als 1. Vorsitzenden des Schützenvereins Wietze sowie einige Vorstands-Mitglieder des KSV.

Edmund Hoffmann als stv. Kreisvorsitzender führte in seiner Begrüßung aus, dass uns Menschen die Musik guttut. „Aber das braucht Menschen und nicht nur Tonträger“, sagt er. Und ihm sei es eine Freude, wie lebendig hier und heute musiziert wird. Helmut Olbrich bedankte sich bei den vielen Helfern, die für die Vor- und Nachbereitungen sowie den reibungslosen Ablauf dieses 52.

Kreismusikfestes sorgten. Unter ihnen auch die „Montagsfrauen“, ein loser Zusammenschluss tatkräftiger Vereinsmitglieder, die seit langen Jahren Veranstaltungen dieser Art mit ihrer Hilfsbereitschaft unterstützen. So berichtet es „Montagsfrau“ Heike Windisch.

Gespielt wurde nach einem Vorschlag von Ernst Hoopmann abwechselnd auf zwei Bühnen an den beiden Kopfen der großen Sporthalle. Die Musik der Schützen, „von konzertant bis fetzig“, begeisterte jeden der Besucher.

Ohrwürmer wie zum Beispiel „Aloha Heya He“ von Achim Reichel, dargeboten vom Fanfarenzug Meißendorf, waren einfach ein Knaller. Und wie so oft bei diesem Stück, „ruderten“ einige junge Leute kräftig mit. Auch Helene Fischers

„Atemlos“ war ein Tribut an „Rock und Pop“, eine Musikrichtung, die zunehmend Eingang in das Repertoire der Schützenmusiker findet. Aber nach wie vor erfreuen sich traditionelle Stücke aus dem Bereich Marschmusik und „Oldies but Goldies“ großer Beliebtheit, sowohl bei den Spielleuten als auch bei den Zuhörern praktisch jeden Alters. Sehr erfreulich zu sehen ist die Mitwirkung auch der Jüngsten in den Spielzügen. Die Kleinen sind mit sichtlichem Spaß bei der Sache mit Rasseln und kleinen Tamburinen. So wird erfolgreich für musikalischen Nachwuchs gesorgt. Altersgrenzen nach oben gibt es praktisch nicht. Ein Beweis dafür, dass Musik den Menschen offensichtlich guttut. Ebenso bilden sich neue Formationen wie der Fanfarenzug Allertal, der sich erst 2015 gegründet hat und mit großer Besetzung sowie kraftvoller Musik aufspielte.

Jeder Spielmannszug und Fanfarenzug hat 3 bis 4 Musikstücke aus seinem Repertoire dargeboten. Alles wurde mit viel Beifall honoriert, als Dank für die viele Arbeit und Übung, die vor solchen Auftritten vor großem Publikum geleistet werden muss. Der musikalische Standard lag durchweg auf hohem Niveau, was sich besonders in der abschließenden Darbietung dieses Festes zeigte. Auf Initiative von Dirigentin Neele Schmidt des Kreisspielmannszuges war ein Projekt zustande gekommen mit der Zielsetzung, einen musikalisch anspruchsvollen Titel im Zusammenspiel mehrerer Spielmannszüge einzuüben und vor großem Publikum aufzuführen.

Dafür hatte Neele Schmidt den Titel „Highland Cathedral“ ausgewählt, eine beliebte Dudelsackmelodie, diesmal arrangiert für Musiker aus acht Spielmannszügen. Dieses konzertante Stück war ein großartiger Erfolg des Projektes, belohnt mit sehr viel Beifall. Das war für die Dirigentin Anlass genug, die Spielleute für ein neues Projekt zu begeistern mit noch größerer Beteiligung der Schützenmusiker aus den Vereinen des KSV. Spätestens zum nächsten Kreismusikfest in einem Jahr soll der neue Titel zur Aufführung kommen.

Krönendes Finale des 52. Kreismusikfestes 2016 in Wietze war das gemeinsame Spiel mit dem Titel „Marsch aus der Zeit König Friedrich des Großen“. Ein langsamer Marsch, der Ohren und Herzen öffnet und von den Zuhörern begeistert aufgenommen wurde. „Musik der Schützen“ – Werbung im besten Sinne für das Schützenwesen mit seinen Traditionen, seinem Schießsport und für das Zusammenführen von Jung bis Alt in freundschaftlicher Gemeinschaft.

Heinemann Gahlau, stv. Pressewart  
Kreisschützenverband Celle Stadt und Land



**Der Spielmannszug Wietze-Steinförde hat das 52. Kreismusikfest der Fachgruppe Musik im Kreisschützenverband Celle Stadt und Land 2016 in Wietze ausgerichtet. Im Bild vorne: Stabführer Ernst Hoopmann**



**Das Finale mit dem gemeinsamen Spiel der Spielleute aus den teilnehmenden Vereinen im KSV Celle Stadt und Land**